

Wintersemester 2017/18 - Donnerstag 18-20 Uhr c.t. - Geschwister-Scholl-Platz 1, E 004

## DIE NACKTE WAHRHEIT UND IHRE SCHLEIER. WEISHEIT UND PHILOSOPHIE IN MITTELALTER UND RENAISSANCE

### Vorlesungsreihe zum Gedenken an Thomas Ricklin (1963-2016)

- 19.10.2017 Florian Mehlretter: Der Soundtrack von Dantes *Commedia*. Zur Legitimität einer Forschungsfrage
- 26.10.2017 Sabrina Ebbersmeyer: Weibliche Neugier. Zur Re-interpretation eines problematischen Begriffs in Renaissance und Früher Neuzeit
- 02.11.2017 Claudia Wiener und Oliver Schrader: Philosophia in der Artistenfakultät? Philosophie und *studia humanitatis* in Jodocus Eichmanns *Katharinenpredigt* (Heidelberg 1459) und in Celtis' *Amores* (1502)
- 09.11.2017 Gabriele Sprigath: *Figura* – vom Sichtbaren zum Unsichtbaren oder: von der Realpräsenz der Bilder
- 16.11.2017 Michael Waltenberger: Sinnentblößt! Poetische Devestituren wahrer Nacktheit in mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Literatur
- 23.11.2017 Claudia Märkl: „Die Zeit enthüllt die Wahrheit“: Der Wahrheitsanspruch mittelalterlicher und humanistischer Historiographen
- 30.11.2017 Gisela Seitschek: „I velo è ora ben tanto sottile“ (*Purg.* VIII, 20). Allegorische Verschleierung in Dantes *Divina Commedia*
- 07.12.2017 Nikolaus Egel: Roger Bacons wissenschaftlicher Millenarismus. Die Rettung der Welt durch die Kraft der Philosophie
- 14.12.2017 Sergei Mariev: Bessarion über Natur und Kunst
- 21.12.2017 Peter Adamson: Natur in Aegidius Romanus' *De ecclesiastica potestate*
- 11.01.2018 Frank Bezner: *O nova picture miracula!* Zur Wahrheit des Bildes (und der Dichtung) bei Alanus ab Insulis
- 18.01.2018 Matteo Burioni: Das Gefängnis des Sehens. Zu Raffaels *Befreiung Petri*
- 25.01.2018 Marc-Aeilko Aris: Dürfen Philosophen fabulieren? Erzählung und Argument in der mittelalterlichen Hermeneutik
- 01.02.2018 Fabian Prechtl: Verborgener Sinn und unverhüllte Wahrheit – Zu einer hermeneutischen Problemstellung in Meister Eckharts deutschen Predigten
- 08.02.2018 Angela Oster: „tout entier et tout nu“. Parrhesia und Materialität bei Michel de Montaigne